



Veranstaltung:

Technische Innovationen für den Mittelstand

Termin/Ort:

15.03.2007 in Magdeburg

Veranstalter:

- | | |
|---|---|
| - Bundesverband mittelständische Wirtschaft | Frau Jutta Schubert,
Landesgeschäftsführerin BVMW |
| - Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und
–automatisierung IFF | Herr Prof. Dr.-Ing. habil. Michael Schenk,
Institutsleiter |
| - Netzwerkprojekt NETWORK-KMU | Herr Jürgen Maiwald,
Projektleiter |

Referenten:

- | | |
|---|-----------------|
| - Herr Prof. Dr.-Ing. habil. Michael Schenk | IFF, Magdeburg, |
| - Herr Jürgen Maiwald | QFC GmbH, Halle |

Zur Eröffnung begrüßten die Veranstalter Frau Schubert und Herr Professor Schenk sowie Herr Maiwald die anwesenden Firmenvertreter.

In seinem Vortrag erläuterte Professor Schenk die Entstehungsgeschichte und die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingung seines Institutes. Er ging dabei auf die Branchenverteilung in der Region Magdeburg sowie im Land Sachsen-Anhalt und der damit verbundenen Orientierung des IFF ein. Die Einbindung des Fraunhofer-Instituts in die Forschungslandschaft erfolgt sowohl auf regionaler und als auch auf internationaler Ebene. Eine wichtige Zielstellung bildet dabei die Ausrichtung der Forschung an den Erfordernissen der Unternehmen und die Anwendbarkeit/Vermarktung bisheriger Ergebnisse im Bereich der (heimischen) Wirtschaft.

Die Möglichkeiten bei der Unterstützung von KMU umfassen neben den Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zum einen die vielfältigen und bereits etablierten Kontakte ins Ausland (nicht nur Europa) sowie zum anderen den Bereich der Qualifizierung – speziell das Angebot eines virtuell-interaktiven Trainings.

Einen Forschungsschwerpunkt setzt das IFF in der Logistiktechnologie, da Sachsen-Anhalt hierbei Standortvorteile im deutschen Raum aufweist. Daneben konzentriert sich das Leistungsspektrum auf die Unternehmen im Bereich Förder- und Materialflusstechnik, mit Magdeburg als traditionsreichem regionalem Zentrum im Anlagenbau.

An einigen Beispielen der bisherigen Entwicklungsarbeiten verdeutlichte Professor Schenk deren Anwendungsmöglichkeiten. Mit Funkchips (RFID) können etwa vielseitig Aufgaben im Transportbereich gelöst werden, z. B. die Warenkettensicherung. Ein mit derartiger Technologie ausgestatteter Behälter wird bei einer Firma in Burg für den Paketdienst eingesetzt. Robotersysteme werden u. a. für Inspektionen von Rohrsystemen genutzt. Dabei will das IFF nach der Entwicklung den Bau von Prototypen und entsprechende Serienfertigung mit Hilfe von Unternehmen aus der Region (Sachsen-Anhalt) beginnen. Mit dem Virtual Development and Training Centre – VDTC (Virtuelles Entwicklungs- und Trainingszentrum) steht eine Infrastruktur bereit, mit der Produkte und Prozessabläufe schon im Vorfeld getestet werden können, um mögliche Probleme rechtzeitig zu lokalisieren.



Herr Professor Schenk, Herr Förster, Frau Schubert und Herr Maiwald (v. r.)

Im Anschluss gab Herr Maiwald einen kurzen Überblick zu den Zielen sowie Angeboten des Projektes und stellte kurz die konkreten Unterstützungsmöglichkeiten mit Schwerpunkt auf Qualifizierung und Fördermittelakquise vor.

Der nachfolgende Rundgang durch das IFF bot den Firmen die Gelegenheit, sich direkt mit den Angeboten des VDTC bekannt zu machen und stieß damit auf reges Interesse. Dazu gehörten die Fahrt durch die virtuelle Welt einer Fabrik, der simulierte Flug durch die Stadt Eisleben (Projekt zur Städteplanung) und die Vorführung eines Trainingsprogramms für die Pilotenausbildung. An mobil einsetzbaren Geräten wurde die virtuelle (3-dimensionale) Darstellung eines Produktionsprozesses erläutert. Die Verbindung von wirklicher und künstlicher Realität wurde durch eine Schaltanlage, entworfen für ein Unternehmen im Bereich der Gusstechnik, demonstriert. Abschließend stellte ein Mitarbeiter ein Erkennungssystem für Lagerlogistik vor.